

Löhne und Arbeitsbedingungen im Kanton Luzern

Luzernerinnen und Luzerner verdienen rund 6'000 Franken

Der mittlere Monatslohn in den Luzerner Privatunternehmen beläuft sich 2014 auf rund 6'000 Franken brutto. Die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern nehmen mit steigendem Alter zu. Die 42-Stunden-Woche bleibt auch 2015 die Regel. Wochenendarbeit ist seltener geworden, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im Jahr 2014 betrug der Bruttomedianlohn in den Luzerner Privatunternehmen rund 6'000 Franken pro Monat. Die eine Hälfte der Arbeitnehmenden erhielt einen Lohn, der über diesem Wert lag, die andere Hälfte einen darunterliegenden. Der mittlere Lohn war damit 200 Franken oder 3 Prozent tiefer als in der gesamten Schweiz (6'200 Fr.). Der Zentralschweizer Medianlohn entsprach mit 6'200 Franken dem landesweiten Mittel. Das zeigen die Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik.

Grosse Unterschiede zwischen den Branchen

Vergleichsweise hohe Löhne bezahlte die Luzerner Privatwirtschaft im Jahr 2014 im Bereich Energie/Wasser/Entsorgung, wo sich der Bruttomedianlohn auf 8'100 Franken belief. Einen Monatslohn von brutto über 7'500 Franken erzielte auch mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den Bereichen Information/Kommunikation sowie Erziehung/Unterricht. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe (4'400 Fr.).

Lohn steigt vor allem in jüngeren Jahren

Die Bruttolöhne der Arbeitnehmenden im Kanton Luzern steigen vor allem in den jüngeren Jahren an. 2014 belief sich der Medianlohn der 30- bis 39-Jährigen auf 6'100 Franken, womit er 23 Prozent höher lag als jener der 20- bis 29-Jährigen (4'900 Fr.). Die 40- bis 49-Jährigen verdienten weitere 7 Prozent mehr als ihre 10 Jahre jüngeren Kolleginnen und Kollegen.

Lohnschere zwischen Frauen und Männern öffnet sich mit zunehmendem Alter

Im Jahr 2014 erhielten die Frauen in der Luzerner Privatwirtschaft einen Bruttomedianlohn von 5'400 Franken pro Monat; sie verdienten damit 14 Prozent weniger als die Männer (6'300 Fr.). Im Jahr 2012 hatte die Lohndifferenz 18 Prozent betragen. Im Alter von 20 bis 30 Jahren nehmen die Frauen- und die Männerlöhne auf ähnlichem Niveau gleichermassen zu. Im Gegensatz zum Männermedianlohn steigt der Frauenmedianlohn etwa ab dem 30. Altersjahr nicht weiter an. Dadurch werden die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern mit steigendem Alter grösser.

42-Stunden-Woche bleibt die Regel

Weitere Informationen zu den Arbeitsverhältnissen bietet die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung des Bundesamts für Statistik. 2015 betrug die vertraglich vereinbarte Normalarbeitszeit der Luzerner Vollzeitarbeitnehmenden (ohne Erziehungs-/Unterrichtswesen) durchschnittlich 42,0 Wochenstunden – praktisch gleich viel wie in den Vorjahren. Eine leichte Ausweitung zeigte sich zwischen 2010 und 2015 beim Ferienanspruch, der von 4,8 auf 5,0 Wochen pro Jahr anstieg.

Mehr befristete Anstellungen

6 Prozent der Luzerner Arbeitnehmenden hatten einen auf weniger als drei Jahre befristeten Arbeitsvertrag. 16 Prozent arbeiteten zu einem Beschäftigungsgrad von unter 50 Prozent. Einer Arbeit auf Abruf gingen 7 Prozent nach. Mehr als eine Arbeitsstelle hatten ebenso 7 Prozent inne. Eine Person kann gleichzeitig in mehreren dieser als atypisch geltenden Anstellungsverhältnisse tätig sein. Mit Ausnahme der befristeten Anstellungen (2010: 4%; 2015: 6%) haben sich diese Anteile in jüngerer Zeit kaum verändert.

Wochenendarbeit wird seltener

5 Prozent der Luzerner Angestellten arbeiteten 2015 an mehr als der Hälfte der Arbeitstage nachts (0 bis 6 Uhr). Regelmässige Abendarbeit (19 bis 24 Uhr) leisteten 15 Prozent. Einer Arbeit an mindestens jedem zweiten Sonntag gingen 8 Prozent nach. 15 Prozent waren regelmässig am Samstag berufstätig. Seit 2010 hat sich der Anteil der Arbeitnehmenden mit regelmässigem Einsatz am Wochenende deutlich reduziert, der Anteil mit Abend- oder Nachtarbeit blieb dagegen fast konstant.

Weitere statistische Informationen zu den Löhnen in den Luzerner Unternehmen und zu den Arbeitsverhältnissen sind verfügbar unter www.lustat.ch. Direkter Datenzugriff über folgende Links: [Löhne](#), [Arbeitsbedingungen](#)

In der nächsten Ausgabe von LUSTAT Aktuell Luzerner Wirtschaft werden weitere Auswertungen zum Thema publiziert, sie wird am 25. Mai 2016 erscheinen.

Luzern, 27. April 2016

Weitere Informationen:

Simon Büchi, wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.
